

IN DIESER AUSGABE:

Viele junge Leute und Gewerkschafter auf Parteitag

Seite 2

Parteiübergreifend für Rechte der Frauen

Seite 3

Integration gelingt bei gleichen Sozialstandards

Seite 3

Taugen noch die Theorien von Karl Marx?

Seite 4

Beitragsfreies Kita-Jahr ab August

Ab dem 1. August 2018 müssen Brandenburger Eltern für das letzte Kita-Jahr ihrer Kinder kein Geld mehr bezahlen. Darüber informierte der Landtagsabgeordnete, Marco Büchel, Rüdersdorfer Bürgerinnen und Bürger im März bei seiner nun schon traditionellen DIALOG-Veranstaltung. Das neue Gesetz sei nach Vorstellungen der LINKEN aber erst der Anfang. „Wir möchten mittelfristig eine völlige Beitragsfreiheit“, unterstrich der Abgeordnete. Damit werde dem Recht von Kindern auf Bildung von Anfang an entsprochen. Bereits zur Landtagswahl 2014 hatte die Linkspartei angekündigt, die Spitzenposition Brandenburgs bei der frühkindlichen Erziehung weiter auszubauen. So wurden der Betreuungsschlüssel auf massiven Druck der LINKEN

verbessert, sogenannte „Kiez-Kitas“ mit zusätzlichen Stellen ausgestattet und der Einsatz von Tanz- und Musikpädagogen ermöglicht. Außerdem kämpfte die Partei weiter für eine bessere Vergütung der Erzieherinnen und Erzieher.

Mehr Geld für Kommunen

Ausführlicher ging Büchel zudem auf den gerade im Landtag beschlossenen Nachtragshaushalt für 2018 ein. Das Land kann nun 500 Millionen Euro mehr ausgeben als ursprünglich vorgesehen, zum Beispiel für Krankenhausstandorte. Sie sollen Anker gesundheitlicher Versorgung sein/werden. Mehr Mittel gibt es auch für die Förderung von Feuerwehrstandorten, Sportstätten und den ÖPNV – hier besonders, um die Barrierefreiheit auszubauen.

Das betreffe auch die Rüdersdorfer Straßenbahn.

Vom größer gewordenen Haushalt würden auch ebenso die Kommunen profitieren. Noch im laufenden Jahr erhalten sie mehr Zuweisungen, über deren Verwendung sie selbst entscheiden könnten, so Marco Büchel. Die in Rüdersdorf versammelte Runde zeigte sich darüber sehr zufrieden. Es gab sogar spontanen Beifall.

In der Diskussion äußerten sich Teilnehmer u. a. besorgt über den Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hennickendorf und das damit verbundene zunehmende Anfahren durch Berliner Entsorgungsbetriebe sowie über die prekäre Situation des Museumsparkes Rüdersdorf. Sie erhoffen sich mögliche Unterstützung vom Land für die historisch bedeutende Anlage. Der Abgeordnete versprach, hierzu Anfragen an die Landesregierung zu stellen.



Markttag in Wriezen und selbst bei ungemütlichen Temperaturen lockt es doch so manchen aus der Wohnung. Etliche Einwohner freuten sich, Marco Büchel wiederzusehen. Sie kennen ihn von jahrelanger kommunalpolitischer Arbeit im Oderbruch oder von seinen Besuchen im „Plauderstübchen“.

Alle reden von Kitas.



Wir machen sie

besser.

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Brandenburg

www.linksfraktion-brandenburg.de

Viele junge Leute und Gewerkschafter auf Parteitag

DIE LINKE. Brandenburg wird erstmals von zwei Frauen in einer Doppelspitze geführt, von der Sozialministerin Diana Golze und von der bisherigen Landesgeschäftsführerin, Anja Mayer. Auf dem Wahlparteitag im März in Potsdam erhielten Diana 80,5 Prozent und Anja 82,3 Prozent der Stimmen. Dabei spielte die Debatte eine Rolle, ob eine Ministerin gleichzeitig Parteivorsitzende sein sollte. DIE LINKE will bei den bevorstehenden Landtagswahlen im September 2019 mit bekannten, namhaften Gesichtern ins Rennen gehen. Mehrere Redner beschrieben Diana und Anja als leidenschaftlich, teamfähig, zuverlässig, kreativ und die gut miteinander können. Diana überbrachte aus gesundheitlichen Gründen per Video herzliche Grüße.

Außerdem erhielt der künftige Vorstand zahlreiche neue Gesichter. Aus Märkisch-Oderland gehört nun Monika Huschenbeck dazu. Sie bringt sich bereits als Mitglied unseres Kreisvorstandes und sachkundige Einwohnerin in unserer Kreistagsfraktion aktiv ein.

Stefan Wollenberg ist jetzt neuer Landesgeschäftsführer. Eine gewisse Aufbruchstimmung war spürbar.

Gefreut hat mich, dass mehrere Vertreter von Gewerkschaften wie GDB, Polizeigewerkschaft und IG Metall als Gäste auf dem Parteitag dabei waren. Auch LINKEN-Vorsitzende aus Berlin und Thüringen sind gekommen und sprachen über ihre rot-rot-grünen Bündnisse, die nicht immer leicht – aber notwendig – seien.

Auffallend viele Jugendliche, hauptsächlich Schüler, Studenten und junge Angestellte, hatten ein Delegiertenmandat und brachten sich lebhaft in die Diskussion ein. Das macht Hoffnung. Auch die Tatsache, dass 2017 und 2018 in die LINKE Brandenburg vor allem viele junge Leute eingetreten sind.

Klare Kante gegen Rassismus

Herzlich wurde der bisherige Vorsitzende, Christian Görke, verabschiedet. In seiner Rede erinnerte er an Ergebnisse, die auf Landesebene durch Regierungsbeteiligung erreicht werden konnten wie das beitragsfreie letzte Kitajahr, 123 Schulen für gemeinsames Lernen, Investitionsprogramme für Kitas und Schulen, mehr Lehrer, mehr Polizisten, Integration von Geflüchteten nicht auf Kosten der hier Lebenden zum Beispiel. Die Umfragewerte für die LINKE in Brandenburg haben sich stabilisiert. Nachdrücklich mahnte Görke: Gegenüber der AfD müsse klare Kante gezeigt werden. Populismus, Nationalismus und Rassismus seien durch die AfD salonfähig geworden. Die Wertordnung des Grundgesetzes stehe zur Disposition. Die Alternativen zum kapitalistischen System seien nicht rechts sondern links. Für uns gelte es, Vertrauen zurückzugewinnen. In der Diskussion verlangten ebenfalls zahlreiche Redner ein entschiedenes Auftreten



Foto: A. Fortunato
Delegierte aus MOL auf Landesparteitag

gegen rechts, gegen Rassismus und Neonazismus gemeinsam mit Gewerkschaften, Kirchen und Verbänden.

Mehrere Delegierte forderten, dass der bevorstehende Bundesparteitag keine Zerreißprobe werden dürfe und Differenzen nicht über die Medien ausgetragen werden sollten. Auf Landesebene müsse sich die Partei deutlicher gegenüber dem Koalitionspartner SPD profilieren. Auch mehr ökologische Aktivitäten wurden gefordert.

Rot-Rot für die Menschen

Der neue Vorstand sprach sich eindeutig für eine weitere Regierungsbeteiligung ab 2019 aus. In ihrer engagierten Rede hob Anja Mayer hervor: „Unsere Arbeit gilt den Schwächsten der Gesellschaft. Kinder stehen dabei im

Mittelpunkt. Wir sind die einzige Partei, die konsequent gegen den Irrsinn von Kriegen auftritt. Wir sind die sozial-ökologische Alternative in diesem Land. Das müssen wir den Menschen klar machen. Es gelingt leider zunehmend, „arme gegen noch ärmere auszuspielen.“

Der Bundesvorsitzende der LINKEN, Bernd Riechinger, kritisierte den Koalitionsvertrag der neuen

Bundesregierung: Nichts zur Abschaffung der Leiharbeit, nichts zu armutsfreier Rente, nichts zur Einführung einer Vermögenssteuer, Pflegepersonal müsse besser bezahlt werden, 8000 neue Stellen seien zu wenige bei Bedarf von mehr als 100 000. Er forderte statt mehr Geld für neue Panzer und Tornados, mehr Geld für gute Bildung und für mehr Altenpfleger. Waffenexporte seien zu stoppen und Flüchtlingsursachen zu bekämpfen.

Neben dem Leitanspruch „Sozial, gerecht und demokratisch: Für ein zukunftsfestes Brandenburg!“ wurden unter anderem Anträge zu Kommunalpolitischen Eckpunkten als Hilfe für die bevorstehenden Kommunalwahlen sowie der Antrag: „2018 – Jahr des Friedens“ verabschiedet.

Renate Adolph



Foto: R. Adolph

Monika, Du bist als Mitglied des Landesvorstands der LINKEN. Brandenburg gewählt worden. Was reizt Dich an der neuen Aufgabe?

Einen kritischen Blick von der „Basis“ auf manche Entscheidungen unserer Landespolitikerinnen und -Politiker halte ich für unerlässlich. Das scheint mir besonders wichtig im Hinblick auf die anstehenden Wahlen, insbesondere die Kommunalwahlen und die Gewinnung von Kandidaten für die Kommunalvertretungen.

Vor einigen Jahren bist Du aus dem Nachbarkreis LOS nach Rüdersdorf gezogen. Dort in LOS warst Du viele Jahre u. a. Kreisvorsitzende und Vorsitzende der Kreistagsfraktion der LINKEN. Auch in MOL bist Du wieder aktiv.

Meine langjährige Tätigkeit in Basisorganisationen und den Kreisverbänden MOL und LOS kann ich auf Landesebene gut einbringen.

Die Problem- und Fragestellungen in den beiden Landkreisen sind ähnlich und stellen uns vor nicht geringe Herausforderungen.

Du hast für unseren Kreis auf dem Parteitag einen Antrag für Bundesinitiativen zur Einordnung breitbandiger Internetanschlüsse als Universaldienstleistungen begründet.

Ja, breitbandige Internetanschlüsse sind heute die Grundlage für die sogenannte „digitale Teilhabe“, also die Möglichkeit für jeden und jede, unabhängig vom Wohnort das Internet in ausreichender Qualität nutzen zu können. Ohne gesetzliche Festschreibung kann jedoch kein Telekommunikationsunternehmen dazu verpflichtet werden, auch an wirtschaftlich unrentablen Standorten die notwendigen technischen Voraussetzungen zu schaffen. Es bestehen noch immer weiße Flecken, vor allem in dünn besiedelten Regionen.

Parteiübergreifend für die Rechte der Frauen



Foto: A. Fortunato

Anfang März feierten wir gemeinsam mit 130 Frauen und Mädchen den Internationalen Frauentag im Kreiskulturhaus Seelow. Wir, das sind die Landtagsabgeordneten Kristy Augustin (CDU), Bettina Fortunato (DIE LINKE) und Simona Koss (SPD), die auch Kreisvorsitzende ihrer Parteien in Märkisch-Oderland sind.

Nachdem wir im vergangenen Jahr festgestellt hatten, dass sich die Frauen zwischen mehreren Frauentagsfeiern entscheiden mussten, verabredeten wir, es einmal zusammen zu probieren. Auch der Seelower Bürgermeister Jörg Schröder war von der Partie. Wir luden gemeinsam Frauen und Mädchen aus Vereinen und Verbänden ein. Es war uns ein Bedürfnis, gerade jene auszuzeichnen, die oft im Hintergrund still und bescheiden ihre Arbeit verrichten, die uneigennützig und ohne viele Worte immer zur Stelle sind.

In unseren Grußworten hoben wir vier Gastgeber die wichtige Arbeit der Frauen in der Gesellschaft und der Familie hervor. Mir war besonders wichtig, daran zu erinnern, dass seit 1911 der Ehrentag für die Frauen und Mädchen auf Initiative von Clara Zetkin weltweit begangen wird. Auch wenn vieles bisher erreicht wurde, noch immer ist

es notwendig, sich für gleiche Löhne, Mindestlohn und Gleichstellung im gesamten öffentlichen Leben einzusetzen.

Umrahmt von einem tollen Programm der „Chamäleon-Kids“ von der Grundschule Seelow und der „Kneip-p-sisters“, einem Chor mit Humor aus Buckow, verlebten wir zusammen



Foto: A. Fortunato

einen wunderbaren, herzlichen Nachmittag. Die Verabredung für das nächste Jahr ist – trotz des bevorstehenden Wahlkampfes – getroffen. Beim Kampf um Frauenrechte sollte es auch keine Parteigrenzen geben.

Bettina Fortunato

Anerkennung und Dank für Ehrenamtlerinnen



Anlässlich des Internationalen Frauentages lud der Landtagsabgeordnete der LINKEN Marco Büchel in diesem Jahr wieder besonders engagierte Frauen zur Kaffeetafel ins Haus der Naturpflege Bad Freienwalde ein. Gast der Runde war auch die Staatssekretärin im Finanzministerium Brandenburgs, Daniela Trochowski. Beide würdigten den Anteil der Frauen am gesellschaftlichen Leben in den Kommunen, Vereinen und Einrichtungen. Marco Büchel verwies auf den Ort der Zusammenkunft. Er war jahrzehntelang Arbeits- und Lebensstätte der Eheleute Erna und Kurt Kretschmann.

Ohne die tatkräftige Hilfe und Unterstützung seiner Frau wäre Kurt vielleicht nicht der anerkannte Naturschützer geworden, der er bis zum heutigen Tage ist. Erna Kretschmann war eine kleine, große Frau! Ihr hätte bestimmt gefallen, wie Frauen sich in ganz unterschiedlichen Bereichen zum Wohle der Mitmenschen einsetzen“, sagte Büchel.

Für die musikalische Umrahmung des Nachmittags sorgten Lea und Luise, Schülerinnen der Musikschule Märkisch-Oderland. Dieter Schäfer, Vorsitzender des Kreissportbundes (KSB MOL), unterhielt die Damen mit launigen Bemerkungen über den statistisch verarbeiteten Menschen.

Alltägliches ganz groß

Es ist schon eine kleine Tradition geworden, dass die LINKEN aus Hoppegarten und Neuenhagen den Internationalen Frauentag gemeinsam mit Gisela Steineckert begehen. Bei der diesjährigen Lesung Anfang März hatte die bekannte Autorin ihre Tochter Kirsten Steineckert an ihrer Seite. Die beiden Schriftstellerinnen begeisterten rund 80 Frauen und Männer mit ihrem Programm „ach Mama, Ach Tochter“. Brillant und einfühlsam beschreiben



Foto: R. Adolph

sie mit ihren Texten ganz Alltägliches, Zwischenmenschliches und Zeitgemäßes. Sie appellierten, das Verständnis füreinander nicht zu verlieren.

Die weit über 80-jährige bedeutende Schriftstellerin Gisela Steineckert meldet sich nach wie vor zeitkritisch und politisch zu Wort. Nachzuhören auch in ihren Songtexten, die sie für das jüngste Album von Dieter Birr (Maschine) schrieb.

Viele von uns sind mit ihren Liedern aufgewachsen. Erinnert sei an „Komm wir malen eine Sonne“, „Als ich fortging“, „Clown sein“ und „Der einfache Frieden“.



Foto: R. Adolph

Integration gelingt bei gleichen Sozialstandards

Zu den aktuellen Äußerungen von Gernot Schmidt erklärt die Landesvorsitzende der LINKEN, Brandenburg, Anja Mayer:

„Gernot Schmidt profiliert sich zunehmend als Hardliner unter den Landräten. Er weigert sich nicht nur, eine elektronische Gesundheitskarte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber einzuführen, obwohl fast alle anderen Landkreise dieses Verfahren inzwischen anwenden und damit gute Erfahrungen gemacht haben. Er weigert sich zudem, die vorgegebene Anzahl von Flüchtlingen aufzunehmen, während andere Landkreise die Quoten übererfüllen und er weigert sich offensichtlich, Geflüchtete vorrangig in Wohnungen unterzubringen. Stattdessen bietet er lediglich die Unterbringung in Heimen an. Zur Begründung verweist er in seinem jüngsten In- ➔

r. a.

Bürgerbüros

Thomas Nord (MdB)

Bürgerbüro Seelow
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
thomas.nord@bundestag.de
www.thomas-nord.de

Bettina Fortunato (MdB)

Bürgerbüro Seelow
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
Telefax: (0 33 46) 85 21 47
buero-fortunato@t-online.de
www.bettina-fortunato.de

Marco Büchel (MdB)

**Bürgerbüro
Bad Freienwalde**
Grünstraße 8
16259 Bad Freienwalde
Telefon: (0 33 44) 33 45 41
Bürgerbüro Strausberg
Große Straße 45
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Telefax: (0 33 41) 31 47 75

Persönl. Sprechzeiten:
1. und 3. Mo. im Monat
Bitte VORHER telefonisch anmelden.
info@marco-buechel.de
www.marco-buechel.de

Geschäftsstellen

Bad Freienwalde

Grünstraße 8
16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 33 45 41
www.dielinke-frw.de
Öffnungszeiten:
Di. 9 – 11 Uhr

Strausberg

Große Straße 45
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9–12 Uhr
E-Mail: info@dielinke-mol.de

LinksTreff

LinksTreff Seelow

Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47
E-Mail: seelow@dielinke-mol.de
www.dielinke-seelow.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9–12 Uhr

Redaktionsschluss

der nächsten Impulse:
1. Mai 2018

Erscheinen

der nächsten Impulse:
15. Mai 2018

Fortsetzung v. S. 3

terview darauf, man könne Asylbewerber ja nicht besser als Hartz IV-Bezieher behandeln.

Nein, lieber Herr Landrat, Sie sollen Geflüchtete nicht besser, sondern gleich behandeln! Beide haben ein Recht auf eine anständige und bezahlbare Wohnung. Eine solidarische Einwanderungsgesellschaft gelingt nur, wenn es soziale Sicherheit für alle gibt. Wir brauchen keine herbeigeredete Konkurrenz um Arbeitsplätze, Wohnungen oder Bildungsangebote. Stattdessen ist es Aufgabe von Politik, solche Angebote in ausreichender Anzahl zur Verfügung zu stellen. Das Land hat mit dem Landesaufnahmegesetz und dem Förderprogramm für sozialen Wohnungsbau dafür gute Angebote gemacht. Sie müssen von den Kommunen aber auch genutzt werden.

Wer will, dass Integration gelingt, muss eine soziale Offensive für alle hier Lebenden starten. Kommunen stehen vor der großen Herausforderung, für sozialen Wohnraum und genügend Kita- und Schulplätze für alle zu sorgen. Das wäre die Aufgabe eines Landrates. Seine Aufgabe ist es aber nicht, Hartz-IV-Bezieher und Flüchtlinge gegeneinander auszuspielen!“

Abrüsten statt Aufrüsten!

Seit 60 Jahren gehen während der Ostertage Zehntausende besorgte Menschen in zahlreichen Orten gegen Atombomben, Aufrüstung und Kriege auf die Straße. In Berlin richtete sich der Protest in diesem Jahr auch vieler Teilnehmer aus Märkisch-Oderland besonders gegen das Vorhaben der Bundesregierung, die Rüstungsausgaben den NATO-Vorgaben von 2 % des Bruttoinlandsproduktes anzupassen. Dies würde ca. 30 Milliarden EUR an zusätzlichen Ausgaben für Rüstung und Krieg bedeuten, die letztendlich in sozialen Bereichen fehlen würden. Die Ostermärsche forderten zudem die Bundesregierung auf, die US-Atomwaffen aus Büchel abzuziehen und den UN-Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg der Türkei in Nordsyrien/Afrin mit deutschen Leopardpanzern habe wieder einmal verdeutlicht, dass exportierte Waffen aus Deutschland weltweit für Tod und Leid mitverantwortlich sind. Deshalb müssen Rüstungsexporte gestoppt werden.



Foto: R. Adolph

Veranstaltungen zum 1. Mai

- 10 bis 13 Uhr** Kundgebung, Kulturprogramm und Info-Stände von Gewerkschaften, Parteien und Verbänden in **Strausberg am Landsberger Tor**
- 10 Uhr** **DGB Maidemonstration in Berlin** vom Hackeschen Markt zum Brandenburger Tor mit anschließender Kundgebung
- 10 bis 17 Uhr** **Großes Maifest in Neuenhagen** auf dem Hof der ARCHE, Carl-Schmücke-Str. 33
- 15 bis 21 Uhr** **Linkes Maifest der LINKEN in Schöneiche**, Kulturgießerei, An der Reihe 5



Zum traditionellen

FrühLINKS-Empfang

am 24. April 2018, ab 18 Uhr,
im Bürger- und Kreativhaus „Zur alten Mühle“
im Altlandsberger OT Bruchmühle,
Landsberger Straße 20,

möchten wir Dich/Sie herzlich einladen.

Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf offene Gespräche über aktuelle und zukünftige Vorhaben.

Bettina Fortunato, Kreisvorsitzende und Mitglied des Landtages Brandenburg

Marco Büchel, Mitglied des Landtages Brandenburg
Dr. Uta Barkusky, Bürgermeisterin der Stadt Müncheberg

Karsten Knobbe, Bürgermeister der Gemeinde Dahlwitz-Hoppegarten

Uwe Salzwedel, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Märkisch-Oderland

Taugen die Theorien von Marx heute noch?

Anlässlich seines **200. Geburtstages**

gedenken Bürgerinnen und Bürger am Karl-Marx-Denkmal im Zentrum von Neuhardenberg, am **5. Mai, um 10 Uhr**, des großen deutschen Philosophen, Ökonomen und Gesellschaftswissenschaftlers. Anschließend widmet sich um **11 Uhr im Schloss Neuhardenberg** ein **Geschichtsforum** der spannenden Frage „*Schöne Theorie – Doch taugt sie wirklich für die Praxis?*“.

Im **Dorfmuseum Alte Schule** wird schließlich um **14 Uhr** zu Ehren des Jubilars eine **Sonderausstellung** eröffnet.



IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Druck der Zeitung „Impulse“ wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P.: Bettina Fortunato, Tel. 03341-311796, **Redaktion:** Renate Adolph, renete@adolph.de,

Layout u. Satz: Fortunato Werbung, - www.fortunato-werbung.de, **Fotos/Grafiken:** DIE LINKE. MOL, privat